

Jodlerklub zieht Junge an

Lungern Seit 2017 ist der Jodlerklub Bärgees um zehn Mitglieder gewachsen. Nach einer einjährigen Pause luden die Jodler zum Jahreskonzert und stellten einen neuen Juiz vor.



Der Jodlerklub Bärgees in prächtiger Tracht am Jahreskonzert.

Bild: Birgit Scheidegger (Lungern, 13. April 2019)

Birgit Scheidegger
redaktion@obwaldnerzeitung.ch

Andere Vereine haben Nachwuchsprobleme und sind ständig auf der Suche nach neuen Mitgliedern. Nicht so der Jodlerklub Bärgees aus Lungern. Seit dem letzten Jahreskonzert im Jahr 2017 hat der Klub zehn neue Jodlerinnen und Jodler aufgenommen. Eine stolze Zahl, wie Präsident Elmar Ming am Samstag anlässlich des Jahreskonzerts betonte.

Unter den Neumitgliedern ist auch Tamara Ming, die mit der Komposition «Dr Breitäfelder» als Solo-Jodlerin auftrat und mit ihrer wunderschönen Stimme die

vielen Zuhörer begeisterte. Lydia Barmettler, die bereits seit 16 Jahren dem Klub angehört, und Barbara Rossacher überzeugten als Duett mit dem Lied «Werbig» von Robert Fellmann sowie mit dem Natur-Juiz «Am Chiefer-Rudel sinä», und das Jodler-Doppel-Quartett Bärgees erwärmte mit «En Juiz, es Lied für Herz und Gmüet» die Herzen der Jodelfreunde.

Prächtige Klangqualität war ein Hochgenuss

Der Höhepunkt des Konzerts des im Jahre 1971 gegründeten Jodlerklubs war der schöne «Eggalp-Juiz», eine Uraufführung, geschrieben vom bewährten Dirigenten

Neldi Ming. «Sie sind heute die ersten Gäste, die diese neue Komposition zu hören bekommen», betonte Andrea Kammermann, die durch den Abend führte.

Stolz standen die Männer und Frauen in ihren prächtigen Trachten vor dem Bühnenbild mit dem Lungernersee und liessen ihre Stimmen ertönen. Die reizvolle Komposition und die prächtige Klangqualität mit der sauberen Ausführung der Jodlerinnen und Jodler war ein Hochgenuss.

Kraftvoll erklangen Muotathaler Naturjuize

Als Gäste hatten die Lungerner den Jodlerklub Illgau aus dem Muotathal eingeladen. Die Illgauer

gründeten ihren Klub bereits 1965 nach einem grossen Unterhaltungsabend und haben genau wie die Lungerner auch viele junge Jodler in ihren Reihen. Kraftvoll erklangen traditionelle Muotathaler Naturjuize wie auch bekannte Lieder, unter anderem von Adolf Stähli «We d Schwäbeli i Süde zie».

Umrahmt wurde das Programm mit dem Auftritt des Trios Tschifeler aus Kerns und abgerundet mit einer grosszügigen Tombola. Auch wenn das Wetter draussen grau, kalt und regnerisch war – in der grossen Halle in der Walchi kamen dank der hervorragenden Jodlerstimmen «Frühligs-Gfühl» auf.